

# HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

---

Article, Published Version

**Prokoph, Andreas**

## **Das Projekt »Hochrhein« in Basel, bei dem Volker Böder ums Leben kam**

Hydrographische Nachrichten

---

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/108054>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Prokoph, Andreas (2012): Das Projekt »Hochrhein« in Basel, bei dem Volker Böder ums Leben kam. In: Hydrographische Nachrichten 93. Rostock: Deutsche Hydrographische Gesellschaft e.V.. S. 9-9. [https://www.dhyg.de/images/hn\\_ausgaben/HN093.pdf](https://www.dhyg.de/images/hn_ausgaben/HN093.pdf).

### **Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:**

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Ferner war er Mitglied im Arbeitskreis 3 (»Messmethoden und Systeme«) im DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement.

Bei all seinen Aktivitäten verfolgte Volker Böder immer wieder den Ansatz, den besonderen Wert der Hydrographie für die Gesellschaft zu betonen. Stellvertretend für seine Erfolge hierbei sei das Fazit eines Beitrags über ihn in *Hydro International* am 4. September 2012 genannt: »Die hydrographische Gemeinschaft hat einen Botschafter für den modernen hydrographischen Vermesser verloren« (übersetzt aus dem Englischen). Beileidsbekundungen aus aller Welt bestätigten diese Aussage ausnahmslos.

Befragt man Kollegen und Studierende zum Menschen Volker Böder, erhält man Aussagen wie »ein sehr angenehm unaufgeregt und kooperativer Kollege« oder »immer zurückhaltend, bescheiden und freundlich auftretend«.

Daneben zeichnete ihn eine außergewöhnliche Ruhe und Gelassenheit aus, die wohl am besten durch seinen Standardspruch bei Messkampagnen charakterisiert werden kann:

»Das wird zwar schwierig, aber wir finden da schon eine Lösung.«

Kollegen aus anderen Fächern betonen seine Offenheit und Neugierde für Fragestellungen außerhalb der Geodäsie und Hydrographie. Ein Mitarbeiter brachte seine Eigenschaften auf den Punkt: »Ein richtig guter Kerl!«

Studierende betonen, dass sie von Volker Böder nicht nur Fachwissen vermittelt bekommen haben, sondern auch den Forschungsdrang sowie die Begeisterungsfähigkeit für »seine« Hydrographie. Daneben zeichnete Volker Böder ein außergewöhnlicher Einsatz bei der Betreuung von Studierenden aus – von der Beratung bei der Studienwahl über die Hilfe bei Formalitäten für Visaangelegenheiten bis hin zur Vermittlung



Foto: © HCU (W)

Volker Böder auf dem Campus der HafenCity Universität (HCU) in Hamburg

von Arbeitsstellen. Hierzu passt auch die Aussage einer Studentin: »Er hat sich immer für uns eingebracht und vieles erst für uns möglich gemacht. Seine Vorlesungen waren immer ein Dialog auf gleicher Augenhöhe.«

Nicht zuletzt machte sich Volker Böder jahrelang im Vorstand des Vereins zur Förderung der Geomatik an der HafenCity Universität Hamburg für die Studierenden stark.

Der Verlust von Volker Böder ist eine unfassbare Tragödie für die HafenCity Universität Hamburg und den Fachbereich Geomatik. Wir haben einen sehr geschätzten und beliebten Kollegen verloren, dem viele nicht nur kollegial, sondern auch freundschaftlich verbunden waren.

In Gedanken sind wir bei der Familie Volker Böders, im Besonderen bei seiner Frau und seinen beiden Kindern. □

### Das Projekt »Hochrhein« in Basel, bei dem Volker Böder ums Leben kam

Der Hochrhein ist ein Fluss, der bei Schneeschmelze und bei hohen Niederschlagsmengen viel Wasser führen kann. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu – teils schweren – Überschwemmungen. Nun sollen wasserbauliche Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Da der Hochrhein allerdings noch nie flächendeckend vermessen wurde, ist es Teil eines großen Projekts, hochauflösende Geodaten des Flusslaufes zu erfassen. Im Detail handelt es sich um den Abschnitt zwischen Schaffhausen und Basel. Ein tragender Projektteilnehmer ist das Tiefbauamt Basel-Stadt, das zugleich Ansprechpartner und Auftraggeber der HCU vor Ort war.

Die HCU hatte mehrere Aufgaben: Einerseits soll die flächendeckende Vermessung des Rheins, die von anderen Firmen durchgeführt wird, unabhängig kontrolliert werden. Geplant war, ein

Profil entlang beider Ufer zu messen. Dabei sollten ein Fächerecholot und ein Laserscanner eingesetzt werden. Ferner war geplant, mit einem Kamerasystem alle 15 Meter Panoramen des Uferbereichs aufzunehmen. Erste Testmessungen fanden bereits 2011 statt. Dieses Jahr sollten diese weitergeführt und ergänzt werden. Im nächsten Jahr sollten die kompletten 280 Flusskilometer zur Qualitätssicherung aufgenommen werden.

Andererseits war die HCU in beratender Funktion vor Ort. Das Tiefbauamt Basel-Stadt will sich ein eigenes portables Messsystem anschaffen. Einige Geräte sollten getestet, vorgeführt und verglichen werden. Des weiteren konnte der Kontakt zu infrage kommenden Herstellern vermittelt werden. Letztendlich sollte dem Tiefbauamt Basel-Stadt ein komplett konfiguriertes System empfohlen werden. *Andreas Prokoph*